

Datum: 24.04.2012

### **Tag der Begegnungen in der Kreisklinik St. Elisabeth, Dillingen**

Türkischer Kulturverein Lauingen und Klinikclowns besuchten die MitarbeiterInnen, PatientInnen und BesucherInnen der Kreisklinik

Am vergangenen Freitag erhielt die Kreisklinik St. Elisabeth, Dillingen Besuch von einer Delegation des Türkischen Kulturvereins Lauingen: MitarbeiterInnen, PatientInnen und BesucherInnen wurden von diesen herzlich begrüßt sowie mit einer Rose und einer typisch türkischen Süßigkeit überrascht. In regelmäßigen Abständen stellt sich damit der Türkische Kulturverein Lauingen vor und setzt dabei auf Begegnung und Austausch. Anlass waren dementsprechend Kontaktpflege und Vertiefung der bisherigen Präsenz der türkischen Religion in der Kreisklinik St. Elisabeth, die sich vor allem im Vorhandensein des Muslimischen Gebetsraumes (MESCIT) widerspiegelt.

Ein weiteres Highlight am vergangenen Freitag war der Besuch der Klinikclowns. Mit viel Improvisation, einer großen Portion Humor und heiteren Liedern im Gepäck machten es sich die Klinikclowns zur Aufgabe, PatientInnen, BesucherInnen und MitarbeiterInnen der Kreisklinik St. Elisabeth zum Lachen zu bringen.

Im Rahmen ihrer Ausbildung zur Erzieher und Erzieherin an der Fachakademie für Sozialpädagogik haben die SchülerInnen unter der Leitung von Josef „Sepp“ Egerer im 2-tägigen Workshop Theater/„Clownerei“ erfahren, wie wichtig es ist, gerade in dem sensiblen Umfeld eines Krankenhauses, Heiterkeit und Aufmunterung einzubringen. Denn vor allem mit clownesken Fähigkeiten bringen sie sich in ein Arbeitsfeld ein, das geprägt ist von den Bedürfnissen der PatientInnen, die sich in einer besonders belastenden persönlichen Situation befinden.

Josef „Sepp“ Egerer nimmt sein ehrenamtliches Wirken als Klinikclown sehr ernst und versucht seinen „ClownschülerInnen“ das zu vermitteln, was ihm in seiner Arbeit wichtig ist. Er betont dabei, dass Humor ist, wenn man trotzdem lacht - egal ob jung oder alt, denn Humor hilft allen PatientInnen, ihr seelisches Gleich-

gewicht zu bewahren und Kraft zu schöpfen. Auch wenn die Klinikclowns bald wieder gehen mussten, bleibt doch der Funke des Lächelns, eine bleibende Erinnerung und ein wenig mehr Lebensmut.